

## Weltbild – Update per Juli 2017

**Die Welt ist voller Chancen für gute Investments. Wir müssen Sie nur lokalisieren.**

Unter diesem Motto liefern wir Ihnen seit Januar 2013 zu jedem Quartalsbeginn ein Update über unser “Bild von dieser Welt” und die Schlussfolgerungen, die wir daraus ziehen. Die nachfolgende Kurzzusammenfassung ermöglicht Ihnen unsere Einschätzung für die wichtigsten Regionen in einer Minute zu überfliegen.

### Amerika: Konzentration auf die Wirtschaftsthemen

Das Medienecho zum Politikstil der Trump-Administration bleibt, vor allem in Deutschland, sehr hoch. In Amerika selbst wird das Thema weitaus nüchterner und sachlicher betrachtet. Fakt ist, dass der Regierungsapparat noch bei weitem nicht voll funktionsfähig ist, da erst rund 10 Prozent der Spitzenpositionen (vergleichbar mit Staatssekretären und Abteilungsleitern in den deutschen Ministerien) besetzt sind. Die Einflussnahme der US-Politik auf die heimische Wirtschaft ist kein wirklich entscheidender Faktor, so dass die Konzentration auf wirtschaftliche Themen im Vordergrund stehen sollte. Und hier sehen wir eine äußerst stabile Entwicklung. Das Wirtschaftswachstum beschleunigte sich im zweiten Quartal auf eine Rate von 2,5 bis 3% und dürfte im weiteren Jahresverlauf in diesem Bereich bleiben. Der Arbeitsmarkt zeigt sich sehr stabil mit rekordtiefen Arbeitslosenraten; Amerika kann derzeit Vollbeschäftigung vermelden. Die gut 10-prozentige Abschwächung des Dollars zum Euro seit dem Jahresanfang unterstützt die international ausgerichteten Konzerne. Die amerikanische Notenbank steuert bisher einen sehr behutsamen Kurs zur Normalisierung der Geldpolitik. All diese Faktoren führten zu einem Aufwärtstrend an den amerikanischen Aktienmärkten, wobei die Branchenunterschiede (mehr als 25% Performancedifferenz in 2017 zwischen dem besten Sektor „Healthcare“ und dem schwächsten Segment „Energie“) gravierend sind. Für den S&P 500 wird im Kursbereich von 2.450 bis 2.500 die Luft dünner. Eine stärkere Konsolidierung der Aktienkurse im Herbst ist nicht auszuschließen.

### Europa: das Wirtschaftswachstum zeigt sich sehr robust

Die wirtschaftliche Entwicklung in der Euro-Zone bleibt sehr positiv. Die Wachstumsprognosen für das Jahr 2017 wurden von den Volkswirten sukzessive angehoben und belaufen sich mittlerweile auf 2%. Die Sorgen um Wahlerfolge der populistischen, europafeindlichen Kräfte sind nach der Wahl in Holland und dem überragenden Erfolg von Emmanuel Macron in Frankreich vom Tisch. Neuwahlen in Italien werden im ersten Halbjahr 2018 erwartet und somit in den kommenden drei Monaten kein bedeutendes Thema an den Märkten sein. Die EZB bereitete jüngst die Marktteilnehmer auf eine allmähliche Abkehr von der ultralockeren Geldpolitik vor. Diese Schritte sind in Anbetracht des sehr guten Konjunkturverlaufs konsequent und fast überfällig. Die Konsolidierung der europäischen Aktienkurse Ende Juni und in den Juli hinein sehen wir als normale technische Korrektur des davor dynamischen Kursanstiegs und betrachteten dies als nochmalige Kaufgelegenheit. Eine weitere Konsolidierung der Aktienkurse im Herbst muss in Betracht gezogen werden.

### Japan: stabile politische und gesellschaftliche Verhältnisse

Politische Stabilität (hohe Zustimmungsraten für Ministerpräsident Abe und seine Partei), niedrige Arbeitslosigkeit und ein hoher Lebensstandard gepaart mit geringen Einkommensunterschieden und dadurch hoher gesellschaftlicher Zusammenhalt! Das sind Punkte, um die wir im Westen derzeit große Bedenken haben. Das Ende der Deflation und eine starke Ertragsorientierung beflügeln die Wirtschaft als Hauptprofiteur der Stärke Asiens sowie neuer Trends (Digitalisierung, Elektromobilität, Automatisierung). Wann immer die Presse über Japans alternde Bevölkerung oder die hohe Staatsverschuldung philosophiert, sollte man den gesunden Unternehmenssektor nicht ignorieren. Der Anteil der Unternehmen im TOPIX Index ohne Nettoverschuldung liegt über 50%. Die zuletzt deutliche Abwertung des Yen gegenüber dem Euro bieten interessante Kaufchancen, wobei wir den Small- und Midcapbereich des Aktienmarktes bevorzugen.

### Emerging Markets:

Die rohstofflastigen Schwellenländer wie Russland und Brasilien litten zuletzt unter rückläufigen Preisen im Rohstoffsektor. Die politischen Skandale in Brasilien und die bestehenden wirtschaftlichen Sanktionen gegenüber Russland drückten die Aktienkurse. Allerdings erachten wir dies aktuell als Kaufgelegenheiten. Indien erzielt Fortschritte in den Reformbemühungen und bleibt somit unser Langfristfavorit im Emerging Market Segment. China und die asiatischen Schwellenländer bieten aktuell stabile wirtschaftliche Verhältnisse und ein solides Umfeld für ausgewählte Stockpickerfonds, die wir dort gegenüber Indexinvestments bevorzugen.